ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2020

Das Aluminium-Fenster-Institut schreibt in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur alle zwei Jahre den AAP – Aluminium-Architektur-Preis der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER aus.

Mit dem Aluminium-Architektur-Preis werden innovative, herausragende architektonische Leistungen ausgezeichnet, die die gestalterischen sowie technischen Möglichkeiten von Aluminiumprofilen aufzeigen und die Dauerhaftigkeit sowie Wertbeständigkeit der Aluminiumanwendung dokumentieren.

Beurteilungskriterien sind – neben der hochwertigen Architektur: Lebenszyklusbetrachtungen, Nachhaltigkeitskonzepte und Gebäudezertifizierungen, technische und ästhetische Aspekte sowie qualitativ hochwertige Oberflächenveredelung.

Erstmals in der Geschichte des Aluminium-Architektur-Preises kam die Jury überein, zwei Preisträger zu küren. Beide Projekte sind hervorragende Bauten, bei deren Gestaltung, Konstruktion und Ausführung Aluminiumprofilen eine bedeutende Rolle zukommt. Sie decken unterschiedliche Aspekte ab und wurden zu gleichwertigen Siegerprojekten gekürt. •

Auslober

Auslober: Aluminium-Fenster-Institut (AFI) in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Österreich und der IG Architektur

Der Preis

Der Preis wird für hervorragende Bauten verliehen, bei deren Gestaltung, Konstruktion und Ausführung Aluminiumprofilen, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, eine bedeutende Rolle zukommt.

Beteiligung

17 Projekte haben den Ausschreibungskriterien entsprochen.

Jurysitzung

Oktober 2020

Preisverleihung

Pandemiebedingt findet die Preisverleihung 2021 statt.

© AFI (3)

Die Jury (v. l. n. r.): Anton Resch (Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenstern/Türen/Tore/Fassaden), Thomas Sattler (Aluminium-Fenster-Institut), Ida Pirstinger (IG Architektur), Christian Kühn (Architekturstiftung Österreich), Johannes Wiesflecker (AAP2018-Preisträger), Martin Steinhäufl (Metallbau-Sachverständiger)

aluminium architektur preis 2020
DER GEMEINSCHAFTSMARKE ALU-FENSTER

V. l. n. r.: Anton Resch (Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden), Thomas Sattler (Aluminium-Fenster-Institut)

Sieger des Aluminium-Architektur-Preises

Paracelsus Bad & Kurhaus
Stadt Salzburg

BERGER+ PARKKINEN ARCHITEKTEN

Wien/Helsinki (FI)
Gegründet 1995
berger-parkkinen.com

© www.alufenster.at | Christian Richters (3)

Projektbeurteilung (Juryprotokoll)
Die an Berger+Parkkinen Architekten gestellte Bauaufgabe ist eine seltene. Diese konnte sowohl architektonisch als auch vom Materialeinsatz beachtenswert gelöst werden. Das Bad mit angeschlossenem Kurhaus befindet sich zentrumsnah in der Stadt Salzburg und ist städtebaulich mit Bezug zur umgebenden Bebauung sowie zur Landschaft sehr gut positioniert. Die anspruchsvolle Aluminiumfassade schützt das Gebäude vor Einblicken, ermöglicht aber auch Transparenz und Helligkeit. Der großzügige architektonische Gestus wird durch eine bis ins Detail durchgehaltene sehr subtile und präszise Anwendung von Aluminium begleitet. •

Das Bad & Kurhaus ist als dreidimensional begehbare Landschaft konzipiert. Die Hauptelemente bilden eine klar ablesbare vertikale Stapelung. Der introvertierte Sockel beinhaltet das Kurhaus und die Garderoben des Bades. Darüber liegt die offene Panorama-Badeebene, überdeckt durch die Anlage der Gastronomie und der Saunalandschaft. Die gesamte Dachebene wird für die Saunaanlage mit spektakulärem Außenpool und freiem Blick über die Stadt genutzt.

Sieger des Aluminium-Architektur-Preises

BTV Bank- und Geschäftshaus
Dornbirn

RAINER KÖBERL

Innsbruck
Gegründet 1993
rainerkoeberl.at

© www.alufenster.at | Lukas Schaller (3)

Als Siegerprojekt aus einem geladenen Wettbewerb hervorgegangen, findet die Architektur eine souveräne baugestalterische Antwort auf die Herausforderungen inmitten dieses nicht ganz einfachen, äußerst heterogenen städtischen Umfelds.

Projektbeurteilung (Juryprotokoll)

Architekt Rainer Köberl ist eine sehr stimmige Lösung für eine häufige Bauaufgabe gelungen. Das Projekt fügt sich städtebaulich sehr sensibel in die Umgebung, ist gut in den Stadtbestand integriert und kann architektonisch eine Vorbildwirkung entfachen. Die beiden Baukörper schaffen an einem städtebaulich schwierigen Punkt einen verkehrsberuhigten Raum, setzen einen urbanen Akzent und bieten eine Bereicherung der Umgebung. Bankfiliale und Bürohaus sind unterschiedlich ausgeformt und nehmen subtil aufeinander Bezug. Der Metalleinsatz ist gut gewählt und der Bauaufgabe angemessen: Die hellen Aluminiumlamellen und die schlanken Aluminiumprofile vermitteln gleichzeitig Leichtigkeit und Solidität. •